



Ausgabe: März 2023

LANDKREIS IM BLICK

Der Newsletter des Landratsamts Berchtesgadener Land

INHALT

Informationen & Veranstaltungen vom Landratsamt und dem Landkreis Berchtesgadener Land

ASYLSGIPFEL IN BERLIN

LR Kern: „Derzeitige Lage erfordert Zusammenhalt aller politischen Entscheidungsträger.“



Am 30. März 2023 trafen sich rund 700 Landräte und Bürgermeister in Berlin auf Einladung von Unionsfraktionschef Friedrich Merz und berieten über die Flüchtlingspolitik, darunter Landrat Bernhard Kern.

Vor dem Hintergrund, dass die Kommunen und Landkreise in der Aufnahme von Flüchtlingen seit über einem Jahr Enormes leisten und sich bereits seit Monaten über der Belastungsgrenze befinden, zieht Landrat Bernhard Kern nach dem Asylgipfel folgendes Resümee: „Die aktuelle Flüchtlingswelle stellt die Landkreise und ihre Kommunen vor große Herausforderungen, die eine enge Abstimmung und einen hohen Koordinierungsaufwand erfordern. Das ist auch beim gestrigen Treffen in Berlin und durch die Geschlossenheit aller Anwesenden über die Parteigrenzen hinweg deutlich geworden. Es geht zwar zunächst vorrangig um Fragen der Unterbringung, aber natürlich ergeben sich auch Folgeprobleme im Bereich der Integration oder im Hinblick auf Schulen und Kitas. Außerdem besteht gerade in den Ausländer- und Asylbewerberleistungsbehörden sowie dem Jobcenter ein erhöhter Arbeits- und Beratungsaufwand. Bei der Anmietung von Unterkünften müssen wir auch stets die Auswirkungen auf die eigene Bevölkerung bedenken, da hier sehr intensiv in den ohnehin bereits

angespannten Wohnungsmarkt eingegriffen wird. Verständlicherweise stößt dies auch auf Unmut aus der Bevölkerung, aber auch diese Aufgabe – die wir uns so nicht ausgesucht haben – kann nur mit gemeinsamem Verständnis und Rücksichtnahme bewältigt werden.

Vor diesem Hintergrund ist es auch ärgerlich, dass der Bund und der Freistaat Bayern zwar über Immobilien verfügen, diese sich jedoch schon seit Jahren in einem derart baufälligen und renovierungsbedürftigen Zustand befinden, dass an eine Unterbringung von Menschen nicht zu denken ist. Da diese Zustände bereits seit Jahren oder Jahrzehnten bestehen, hätte man gerade nach der Flüchtlingskrise 2015/16 Vorsorge treffen können, um nicht wieder vor den gleichen Problemen zu stehen.

Von Bund und Land erwarte ich mir Regelungen für eine höhere Verteilgerechtigkeit im gesamten europäischen Raum, um einzelne Länder und Kommunen nicht zu überfordern. Aktuell wird die gesamte Last auf die Landkreise und Kommunen abgegeben – ohne die Herausforderungen und Belastungen zu sehen, die damit einhergehen. Die Bundesregierung muss jetzt erkennen, wo die Probleme sind und entsprechende Lösungen auch schnell in die Umsetzung bringen. Auch die voll-

v.l.: Landrat Stefan Löwl, Dachau, Daniela Ludwig, MdB, Michael Kießling, MdB, Landrat Bernhard Kern, Berchtesgadener Land, Staatsminister Joachim Herrmann, Thomas Karmasin, Präsident Bayerischer Landkreistag und Landrat Fürstfeldbruck, Landrat Otto Lederer, Rosenheim, Landrat Robert Niedergesäß, Ebersberg

ständige Kostenübernahme muss geklärt sein.

Außerdem benötigen wir dringend personelle Unterstützung, gerade im Hinblick auf die Errichtung von Wohnraum für die Flüchtlinge, sowie die im Anschluss dringend erforderliche Integration. Selbst wenn wir irgendwann eine Belegung von Turnhallen in Betracht ziehen müssen, stellt sich die große Frage: Was kommt danach?

Darum brauchen wir schnelle aber auch langfristige Lösungen: Dabei geht es etwa um Wohnraum, Betreuung in Schulen und Kitas aber auch einen beschleunigten Zugang zum Arbeitsmarkt.

Das alles sind Themen, die sämtliche Landkreise in Deutschland vor immense Herausforderungen stellen – das wurde in den gestrigen Gesprächen sehr deutlich. Die derzeitige Lage erfordert den Zusammenhalt aller politischen Entscheidungsträger und vor allem die schnelle Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen.“

SCHÜLERFORSCHUNGSZENTRUM BERCHTESGADENER LAND

Landkreis und TUM verlängern Kooperationsvereinbarung



Das Schülerforschungszentrum Berchtesgadener Land (SFZ) bereichert seit mehr als 10 Jahren die Bildungslandschaft im Landkreis und begeistert bereits mehrere Tausend Kinder und Jugendliche nachhaltig für die Welt der MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik). Die erfolgreiche Kooperation zwischen dem Landkreis und der Technischen Universität München (TUM) wird nun bis Ende 2033 verlängert. Landrat Bernhard Kern und TUM-Präsident Prof. Thomas F. Hofmann unterzeichneten hierzu am Donnerstag die Neufassung der Kooperationsvereinbarung im Beisein des Vorsitzenden des Fördervereins Engelbert Sellmaier.

Nach der Gründung zunächst vom Verein „Schüler-Forschungszentrum Berchtesgadener Land e. V.“ betrieben, hat der Landkreis 2013 die Trägerschaft für das Schülerforschungszentrum übernommen. Gemeinsam mit der TUM als wissenschaftliche Leitung wurde ein außerschulischer Lernort geschaffen, der seit 10 Jahren, und erstmals im Freistaat Bayern, den pädagogischen Auftrag der Schulen mit dem Forschungs- und Lehrauftrag einer staatlichen Universität verbindet, außeruniversitäre Bildungseinrichtungen integriert, über die Landesgrenzen hinaus wirksam ist und vor allem auch Wirtschaftsunternehmen beteiligt.

Das SFZ vermittelt Schülerinnen und Schülern aus allen Schularten der Region, aber auch aus anderen bayerischen und außerbayerischen Schulen, schon früh einen ersten Zugang zur Forschung und weckt Interesse an wissenschaftlichen Fragestellungen – insbesondere im Bereich der Natur- und Ingenieurwissenschaften. Erklärtes Ziel ist es, die Kinder und Jugendlichen zu selbständiger Forschungs- und Projektarbeit hinzuführen, sie bei Berufs- und Studienwahl zu unterstützen und alle Akteure untereinander zu vernetzen. So können langfristig auch Spitzenkräfte für Forschung und Betriebe gewonnen werden.

Darüber hinaus wird das SFZ von der TUM als Fortbildungszentrum auch für die universitäre Ausbildung im naturwissenschaftlichen und technologischen Bereich genutzt und sowie ein Kompetenzzentrum für die Lehrerbildung und die Fortbildung bayerischer Lehrkräfte aufgebaut.

Die erfolgreiche Kooperation zwischen dem Landkreis und der TUM kann nun um weitere 10 Jahre fortgeführt werden. Die bisherige Kooperationsvereinbarung zwischen den Partnern vom 30.07.2013 mit Ergänzungsvereinbarung vom 16.04.2014 wird durch eine aktualisierte Neufassung ersetzt.

Erfolgreiche Partnerschaft für das Schülerforschungszentrum (v.l.): TUM-Kanzler Albert Berger, Prof. Claudia Nerdel, Leiterin des Schülerforschungszentrums, Engelbert Sellmaier, Vorsitzender des Fördervereins, TUM-Präsident Prof. Thomas F. Hofmann, Landrat Bernhard Kern, Nicole Fegg, Landratsamt Berchtesgadener Land.

Foto: Credit: Ulrich Meyer / TUM

„Ich freue mich sehr, dass mit mir mit der heutigen Unterzeichnung das Fortbestehen einer Einrichtung sichern, die sich über die Jahre als feste Größe in der Bildungswelt des Berchtesgadener Lands etabliert hat. Die gemeinsamen Bemühungen und konstruktiven Gespräche mit der TUM, dem Förderverein und dem Markt Berchtesgaden haben sich gelohnt und lassen uns in eine gute Zukunft blicken“, bekräftigt Landrat Bernhard Kern bei der Unterzeichnung.

Auch TUM-Präsident Prof. Thomas F. Hofmann verdeutlicht die Bedeutung der Einrichtung: „Wir haben hier gemeinsam einen einmaligen Tauschplatz der Motivation und der Inspiration für Wissenschaft geschaffen. Die Zukunft Deutschlands als Innovations- und Wirtschaftsstandort hängt davon ab, mehr junge Menschen für die Forschung zu begeistern. Deshalb bin ich sehr froh, dass wir dieses Erfolgsprojekt fortsetzen können. Mein besonderer Dank gilt der wissenschaftlichen Leiterin Prof. Claudia Nerdel und dem Vorsitzenden des Fördervereins Engelbert Sellmaier, die das Schülerforschungszentrum mit herausragenden persönlichen Einsatz voranbringen.“

Weitere Informationen zum Schülerforschungszentrum Berchtesgadener Land gibt es online unter www.schuelerforschung.de.

Die Gebietsbetreuung BGL informiert: **SCHUTZ FÜR KIESBRÜTENDE VOGELARTEN**



Im Frühjahr kehren wieder seltene kiesbrütende Zugvogelarten aus ihrem Winterquartier zurück ins Berchtesgadener Land. Hier ziehen sie an den teils noch naturnahen Flüssen ihren Nachwuchs groß – bevor es wieder auf die große Reise Richtung Südeuropa und Afrika geht. Damit sie trotz Besucherdruck und Lebensraumverlust eine Chance haben, ihren Nachwuchs durchzubringen, gibt es im Landkreis ein Projekt zum Schutz der Kiesbrüter. Daran beteiligt sind neben der Gebietsbetreuung und der Unteren Naturschutzbehörde, die Biosphärenranger, der Landesbund für Vogelschutz (LBV) sowie Ehrenamtliche.

Das Berchtesgadener Land ist nicht nur bei Tagesgästen und Urlaubern beliebt – auch seltene tierische Besucher verschlägt es jährlich in den Landkreis. So leben hier bis August wieder die zwei gefährdeten Zugvogelarten Flussregenpfeifer und Flusssuferläufer, die insbesondere auf den Kiesbänken brüten und ihren Nachwuchs großziehen.

Beide Vogelarten sind sehr klein und eher unscheinbar, Flussregenpfeifer etwa sind ungefähr so groß wie Bachstelzen. Das Federkleid dieser Vögel ist perfekt angepasst an ihren Lebensraum: Auf den Kiesbänken sind sie mit bloßem Auge nur schwer zu erkennen.

Gefährdung durch Freizeitdruck und Lebensraumverlust

Dabei sind die Kiesbrüter in der Brutzeit sehr störungssensibel. Bereits eine Annäherung auf 80 Meter an ihren Brutplatz kann als Störung wahrgenommen werden.

Badegäste, Spaziergänger und freilaufende Hunde in direkter Nähe zu ihnen und ihrem Nest können dazu führen, dass die Kiesbrüter aufgeschreckt werden, flüchten oder sogar ihre Brut aufgeben. Dadurch gefährden Störungen den Fortbestand der Kiesbrüter im Landkreis.

Neben den Auswirkungen von Störungen durch den Freizeitdruck macht den Kiesbrütern der Verlust ihres Lebensraumes zu schaffen – heute gibt nur noch wenige intakte, wilde Flussabschnitte und naturnaher Flüsse.

In Mitteleuropa sind die Bestände der Kiesbrüter in den vergangenen Jahrzehnten stark zurückgegangen. In Bayern gibt es so nur noch weniger als 100 Brutpaare des Flusssuferläufers. Er ist hier vom Aussterben bedroht.

Auch der Flussregenpfeifer ist mit 70 Brutpaaren in Bayern gefährdet, im alpinen Bereich ebenfalls vom Aussterben bedroht. Beide Vogelarten sind besonders geschützt.

Flusssuferläufer bei der Nahrungssuche im flachen Wasser.

Kiesbrüterschutz im Landkreis – Mithilfe gefragt

Für beide Arten gibt es im Landkreis deshalb ein Schutzprojekt. Dabei werden die Brutplätze erfasst, Aufklärung und Information der Erholungsnutzer sollen Störungen möglichst verhindert. Hierfür arbeiten die Gebietsbetreuung, die Untere Naturschutzbehörde, der LBV und die Biosphärenranger eng zusammen. Das Schutzprojekt lehnt sich an das in Vorbereitung befindliche Artenhilfsprogramm für Kiesbrüter an, das durch das Landesamt für Umwelt (LfU) in Kooperation mit LBV durchgeführt wird.

Zum Schutz dieser seltenen Arten kann jeder beitragen:

Die Kiesbrüter sind auf die Mithilfe, das Verständnis und die Rücksichtnahme durch Erholungssuchende angewiesen. Einige wenige besiedelte Kiesbänke mit Schwerpunkt entlang der Saalach werden jetzt zur Brutzeit durch runde gelbe Hinweisschilder gekennzeichnet und sollten bis Ende Juli nicht betreten werden. Alle weiteren Kiesbänke sind weiterhin zugänglich. Grundsätzlich sollte es aber möglichst vermieden werden, während der Brutzeit – vor allem im Mai und Juni – die Kiesbänke zu betreten. Auch wird um rücksichtsvolles Verhalten gebeten – beispielsweise sollten Hunde angeleint und kein Müll hinterlassen werden. Dadurch kann jeder mithelfen, die letzten hier vorkommenden Kiesbrüter zu erhalten und damit auch das Fortbestehen in Bayern zu sichern.

Bei Interesse und Fragen zum Projekt und den Kiesbrütern können sich Interessierte gerne an die Gebietsbetreuung oder die Untere Naturschutzbehörde wenden, unter naturschutz@lra-bgl.de, oder telefonisch an +49 8651 773-682.

Gebietsbetreuung & Kreisgartenfachberater informieren: **BÄRLAUCH – BELIEBTES WILDKRAUT MIT VERWECHSELUNGSGEFAHR**



Im Frühling können Spaziergänger im Wald hier und dort einen leichten Knoblauchduft wahrnehmen. Auch bereits jetzt im März sprießen immer mehr Bärlauchblätter aus dem Boden und bedecken nach und nach in Massenbeständen viele Waldböden. Wer Bärlauch selbst pflücken möchte, sollte jedoch genau hinsehen.

In Europa heimisch kommt das beliebte Wildkraut im Süden Deutschlands noch vergleichsweise häufig vor, im Norden Deutschlands seltener und teils ist er sogar vom Aussterben bedroht – wie etwa in Brandenburg.

Den Bärlauch sieht man oft in krautreichen, halbschattigen Buchen- und Mischwäldern, in Parks, entlang von Bächen oder Auwäldern sowie in Schluchten. Der Bärlauch wächst dabei bevorzugt an halbschattigen Standorten mit humus- und nährstoffreichen, leicht feuchten Böden. Insbesondere auf kalkreichen Böden gedeiht er gut.

So kann man ihn bald kaum übersehen: Bärlauch bildet oft große und dichte tepichartig deckende Bestände auf Waldböden. So kann ein Quadratmeter des Bestandes bis zu neun Kilogramm Samen im Jahr ausbilden. Dabei ist seine Vegetationszeit recht kurz: Die Blütezeit reicht etwa von April bis Mai, dann fangen die

Blätter langsam an, wieder zu vergilben und ihren intensiven Geruch zu verlieren. Bald darauf entwickeln sich die Samen. Die während dieser Zeit gebildeten Nährstoffe werden in Zwiebeln gespeichert – für den Austrieb im Folgejahr.

Beliebt und vielseitig einsetzbar

Der Bärlauch wird auch als „Wilder Knoblauch“ bezeichnet und ist eng verwandt mit Knoblauch, Zwiebel und Lauch.

Die Namensherkunft des Bärlauches ist aber nicht ganz klar – so sollen Braunbären ihn nach ihrem Winterschlaf fressen oder bereits Germanen ihn als „kraftbringendes“ Heilmittel verwendet haben. Auch heute wird Bärlauch vielseitig in der Volksmedizin verwendet: Das Wildkraut gilt unter anderem als Heilmittel gegen Husten, soll Magen-Darm-Beschwerden lindern sowie verdauungsfördernd, blutdruck-, fieber- und cholesterinsenkend wirken. Neben Vitamin C, Mineralstoffen wie Eisen und Magnesium sind die Inhaltsstoffe Alliin und Allicin enthalten, von denen besonders letzteres für den charakteristischen leicht knoblauchartigen Geruch verantwortlich ist.

Aber auch abseits der medizinischen Verwendung wird Bärlauch von vielen genutzt: Der Bärlauch gehört zu den beliebtesten Wildkräutern und kann auch

Neben seinem starken Geruch ist der Bärlauch an seinen Blättern vom Maiglöckchen zu unterscheiden: Diese wachsen einzeln und an einem langen Stiel aus dem Boden. Dabei ist die lanzettähnliche rund-elliptische Blattspreite deutlich vom Blattstil abgegliedert. Zudem ist beim Bärlauch die Blattunterseite matt, nur die Blattoberseite glänzt.

als Gartengemüse angebaut werden. Vielseitig genutzt wird er beispielsweise zur Herstellung von Bärlauchpesto, Bärlauchbutter, Bärlauchsuppe, Bärlauchknödel oder einfach als Beigabe zu Nudeln.

Vorsicht vor Verwechslungsgefahr

Doch Vorsicht – denn es besteht Verwechslungsgefahr mit den Blättern sehr giftiger Pflanzen wie dem Maiglöckchen – insbesondere im blütenlosen Zustand.

Das Maiglöckchen bildet seine Blätter zwar etwas später als der Bärlauch, zeitlich gibt es bei den Blütezeiten aber Überschneidungen. So kann man Mitte April etwa die Blätter beider Pflanzen entdecken. Auch räumlich können beide Pflanzenarten nah beieinander vorkommen – wobei das Maiglöckchen zwar auch noch halbschattige aber vergleichsweise sonnigere und etwas trockenere bis leicht feuchte Standorte bevorzugt. Wie der Bärlauch kann es dichte Bestände bilden. Und inzwischen kommen auch die Maiglöckchen im Landkreis an einigen Standorten bereits massenhaft vor.

Dabei sind alle Pflanzenteile der Maiglöckchen giftig – dafür verantwortlich sind Glykoside, die Übelkeit, Schwindel, Durchfall und Herzrhythmusstörungen verursachen können. Im schlimmsten Fall kann der Verzehr von Maiglöckchen tödlich wirken.

Für den Notfall sind hier die Telefonnummern der Giftzentralen aufrufbar: <https://gizbonn.de/vergiftungsfall/vergiftungsunfall-was-tun>

Gebietsbetreuung & Kreisgartenfachberater informieren: **BÄRLAUCH – BELIEBTES WILDKRAUT MIT VERWECHSELUNGSGEFAHR**

Wie unterscheiden sich diese Pflanzenarten voneinander?

Sobald die Pflanzen zu blühen beginnen, wird eine Unterscheidung einfacher. Die Blüten lassen sich vergleichsweise leicht den einzelnen Pflanzen zuordnen.

Daneben stellt das markanteste Unterscheidungsmerkmal der Geruch dar – so riecht nur der Bärlauch nach Knoblauch – etwa beim Zerreiben der Blätter. Dies kann jedoch z. B. beim Bärlauchsammeln nur begrenzt verlässlich überprüft werden. Sobald die Hände den Knoblauchgeruch selbst angenommen haben, wird es schwierig, den Geruch weiterer Blätter zu testen.

Ein verlässlicheres Kriterium sind die teils recht deutlichen Unterschiede der Blätter bei genauerem Betrachten:

So bildet der Bärlauch Blätter aus, die einzeln und an einem langen Stiel aus dem Boden wachsen. Dabei ist die lanzettähnliche rund-elliptische Blattspreite deutlich vom Blattstiel abgegliedert. Zudem ist beim Bärlauch die Blattunterseite matt, nur die Blattoberseite glänzt.

Beim Maiglöckchen wachsen die Blätter zu zweit aus dem Boden heraus und umschließen dabei den Pflanzenstiel. Die Blätter selbst haben keinen deutlichen Blattstiel, ihre Blattoberseite wirkt vergleichsweise matt und ihre Unterseite glänzt leicht. Insgesamt haben die Blätter auch einen helleren, eher blaugrünlichen Farbton und sind fester bzw. etwas dicker als Bärlauchblätter.

Bitte beim Pflücken beachten

Weiter gilt es auch den Naturschutzaspekt zu beachten: Bärlauch pflücken ist an sich – außerhalb des Nationalparks – nicht verboten. Beim Sammeln von wild vorkommendem Bärlauch sollte man aber gewissenhaft vorgehen, damit die im Rückgang begriffenen Wildbestände nicht weiter gefährdet werden. So sollten etwa nur für den Eigenbedarf angemessene Mengen gesammelt werden, eine kommerzielle bzw. gewerbsmäßige

Nutzung bedarf der behördlichen Genehmigung. Auch sollten pro Pflanze nur ein bis zwei Blätter gepflückt werden, um Entwicklung und Fortbestand der einzelnen Pflanze nicht zu gefährden. Auch sollte der Bärlauchsammler das Vorkommen des Fuchsbandwurmes bedenken, der auch im Landkreis verbreitet ist.

Und wer auf Nummer sicher gehen will, sollte aus kontrolliertem Anbau vom Gemüsehändler kaufen statt selbst zu pflücken. Auch lässt sich Bärlauch im heimischen Garten anbauen – hierfür können sowohl Setzpflanzen als auch Bärlauchsamen erworben werden.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die Gebietsbetreuerin im Landkreis Berchtesgadener Land, Julia Werner (gebietsbetreuung@lra-bgl.de, +49 8651 773 682) sowie der Kreisfachberater für Gartenbau und Landschaftspflege, Sepp Stein (kreisgartenfachberatung@lra-bgl.de, +49 8651 773 853) gerne zur Verfügung.

Insbesondere zu Fragen bezüglich Anbau des Bärlauchs im eigenen Garten kann der Kreisfachberater fundierte Auskünfte geben.



Beim Maiglöckchen wachsen die Blätter zu zweit aus dem Boden heraus und umschließen dabei den Pflanzenstiel. Die Blätter selbst haben keinen deutlichen Blattstiel, ihre Blattoberseite wirkt vergleichsweise matt und ihre Unterseite glänzt leicht. Insgesamt haben die Blätter auch einen helleren, eher blaugrünlichen Farbton und sind fester bzw. etwas dicker als Bärlauchblätter.

AMPHIBIENWANDERUNG

Nächtliche Sperrung an BGL 10 zwischen Thundorf und Vachenlueg seit Mitte März



Jedes Jahr im Frühling machen sich tausende Amphibien auf den Weg zu ihren Laichgewässern. Während der Wanderung sind Grasfrosch, Erdkröte und Co. vielen Gefahren ausgesetzt. Um dem Straßentod vorzubeugen und dem Zusammenbrechen von Amphibienpopulationen entgegen zu wirken, werden im Landkreis Berchtesgadener Land unterschiedliche Maßnahmen ergriffen.

An einigen Orten weisen Schilder mit dem Frosch-Symbol Autofahrer auf Wanderwegen der Tiere hin. Stellenweise werden durch Ehrenamtliche vorübergehend Kunststoffzäune errichtet, an denen die Tiere abends gesammelt und von vielen freiwilligen HelferInnen über die Straße zum Laichgewässer getragen werden.

Nächtliche Sperrung ab Mitte März

Die wirkungsvollste Schutzmaßnahme ist die nächtliche Sperrung von Straßen. Die nächtliche Wanderung der Tiere ist sehr witterungsabhängig. Aufgewärmte Asphaltdecken laden die wechselwarmen Amphibien zum Verweilen ein und können so zur tödlichen Falle werden.

An der BGL 10 zwischen Thundorf und Vachenlueg werden darum die Schranken, je nach Witterung, ab Mitte März täglich um 19:00 Uhr geschlossen und um 07:00 Uhr früh wieder geöffnet (siehe Karte rechts unten). Die Umfahrung ist beschildert. Gewöhnlich ist die Sperre in 10 bis 20 Nächten erforderlich und wird nach der Hauptwanderung aufgehoben.



Die BGL 10 zwischen Thundorf und Vachenlueg wird je nach Witterung ab Mitte März täglich von 19:00 bis 07:00 Uhr früh gesperrt. Umfahrungsmöglichkeiten sind ausgeschildert.

Auf diese Weise wird ein wesentlicher Betrag geleistet, die schützenswerten Amphibienpopulationen im Landkreis Berchtesgadener Land zu erhalten. Von der Sperrung Betroffene werden um Verständnis gebeten.

Auch die Amphibienübergänge, die durch ehrenamtliche Engagierte des Landesbunds für Natur- und Vogelschutz, des Bunds Naturschutz und des Landschaftspflegeverbands Biosphärenregion Berchtesgadener Land betreut und über die Naturschutzbehörde gefördert werden, sind in den kommenden Wochen wieder aktiv.

Alle können etwas tun

Wer einen ungesicherten Amphibienübergang feststellt, kann sich jederzeit an die Untere Naturschutzbehörde am Landratsamt Berchtesgadener Land wenden.

Weitere Gefahren für Amphibien stellen Kellerschächte dar. Ein Abdecken der Schächte oder ein gelegentliches Überprüfen auf hineingefallene Kröten und Frösche erspart den Tieren den Hungertod. Als Hilfreich kann sich auch eine schräg in den Schacht gestellte Holzlatte erweisen, auf der die Tiere den Schacht eigenständig verlassen können.

EHRENAMTLICHE DOLMETSCHERINNEN GESUCHT

Unterstützung bei Behörden- und Arztbesuchen



Der Landkreis Berchtesgadener Land sucht dringend weitere ehrenamtliche DolmetscherInnen. Gefragt sind insbesondere die Sprachen Ukrainisch, Russisch, Türkisch, Kurdisch, Englisch, Französisch, Spanisch, Arabisch, Dari, Farsi und Tigrinya.

Sprache ist einer der wichtigsten Wege zu Integration. Solange die eigenen Sprachkenntnisse noch nicht ausreichen, um alle Gespräche verstehen zu können, ist daher geeignete Unterstützung von besonderer Bedeutung. Die Hilfe von ehrenamtlichen DolmetscherInnen ist daher im Berchtesgadener Land unersetzlich. Sie unterstützen bei Terminen, etwa am Landratsamt, bei anderen Behörden oder in Arztgesprächen.

Aufgrund der zahlreichen Einsatzgebiete und des stetig steigenden Bedarfs – nicht zuletzt aufgrund des Kriegs in der Ukraine – sucht der Landkreis Berchtesgadener Land daher dringend nach Menschen, die

sich ehrenamtlich als DolmetscherInnen engagieren möchten.

Eine Entlohnung erfolgt mittels Aufwandspauschale von 15 Euro pro Stunde, maximal 250 Euro pro Monat. Diese Pauschale ist steuer- und sozialversicherungsfrei und wird mit keinerlei sonstigen Bezügen verrechnet.

Interessierte können sich jederzeit bei Ulrike Schweiger, Caritas Berchtesgadener Land, melden: ulrike.schweiger@caritas-muenchen.org.

LANDRATSAMT SUCHT UNTERKÜNFTE FÜR ASYLSUCHENDE

Regelmäßige Zuweisung von Flüchtlingen



Das Landratsamt Berchtesgadener Land sucht zur Unterbringung von Asylsuchenden aus Nicht-EU-/EWR-Staaten weiterhin nach geeigneten Unterkünften.

Typ der Unterkunft

- Wohnungen
- Ein- und Mehrfamilienhäuser
- Gastronomische Einrichtungen
- Hotel- und Pensionsbetriebe
- Denkbar ist auch die Anmietung stillgelegter oder länger ungenutzter Unterkunftsmöglichkeiten, sofern die Heizungs-, Wasser- und Abwasser Versorgung gewährleistet ist. Der energetische Zustand spielt keine Rolle.

Anmietungszeitraum

- 1 - 3 Jahre mit der Möglichkeit der Verlängerung

KONTAKT

Eigentümer von Immobilien, in denen Asylsuchende untergebracht werden oder Grundstücken, auf denen Container (oder ähnliches) aufgestellt werden können, werden gebeten, sich unter der E-Mail-Adresse unterbringung@lra-bgl.de an das Landratsamt Berchtesgadener Land zu wenden.

Das Landratsamt weist darauf hin, dass es sich bei den zugewiesenen Personen laut Auskunft der Regierung von Oberbayern großteils nicht um ukrainische Kriegsflüchtlinge handeln wird.

VORSCHLAGSLISTEN FÜR DIE JUGENDSCHÖFFENWAHL

Einsichtnahme vom 3. bis 11. April 2023 im Landratsamt möglich



Im ersten Halbjahr 2023 werden bundesweit die Jugendschöffen für die Amtszeit von 2024 bis 2028 gewählt. Von Montag, 3. April, bis Dienstag, 11. April 2023, können am Landratsamt die Vorschlagslisten für das Berchtesgadener Land eingesehen werden.

Der Jugendhilfeausschuss des Landkreises Berchtesgadener Land hat am 30. März 2023 den Beschluss über die Vorschlagsliste zur Wahl der Jugendschöffen für das Jugendschöffengericht Laufen und die Jugendkammer beim Landgericht Traunstein gefasst. Von 3. bis 11. April haben alle BürgerInnen die Gelegen-

heit, diese Liste im Eingangsbereich des Landratsamts an der Tafel für Bekanntmachungen einzusehen. Die Einsichtnahme ist während der Dienstzeiten des Landratsamts, jeweils 08:00 bis 17:00 Uhr möglich.

Gegen die Vorschlagslisten kann binnen einer Woche, gerechnet vom Ende der Auflegungsfrist, schriftlich oder zu Protokoll der Jugendamtsverwaltung Einspruch erhoben werden. Alle Details hierzu sind im Amtsblatt Nr. 11 vom 14. März 2023 unter <https://www.lra-bgl.de/t/das-landratsamt/amtsblaetter/> veröffentlicht.

ABFALLENTSORGUNG ÜBER OSTERN

Verschiebungen bei den Abholterminen möglich



Aufgrund der Osterfeiertage verschieben sich vereinzelt Termine bei der Abfallentsorgung. Die Kommunale Abfallwirtschaft bittet daher darum, die Kennzeichnungen im Abfallkalender zu beachten. Den Abfallkalender für das gewünschte Objekt kann auch jederzeit in der kostenlosen BGL Abfall-App oder auf der Internetseite unter www.abfallwirtschaft-bgl.de eingesehen werden.

Fragen zu Abfallthemen beantwortet der Abfallberater gerne auch am Telefon unter 0049 8651 773-503. Anliegen wie Neuanmeldungen oder Änderungen können auch schriftlich an die E-Mail-Adressen abfallberatung@lra-bgl.de und tonnendienst@lra-bgl.de geschickt werden.

INFORMATION BAYERISCHES FAMILIENMINISTERIUM

Information zum Härtefallfonds für Privathaushalte

Der Bund hat einen Härtefallfonds für Privathaushalte angekündigt, die mit nicht leitungsgebundenen Brennstoffen heizen. Hierzu zählen insbesondere Heizöl, Pellets und Flüssiggas.

Für die Umsetzung des Härtefallfonds im Freistaat Bayern ist das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales zuständig. Hier werden derzeit konkrete Umsetzungsschritte vorbereitet, um dann, wenn die Verwaltungsvereinbarung mit dem Bund geschlossen worden ist, schnellstmöglich in

die Antragsbearbeitung gehen zu können. Sobald Näheres bekannt ist, werden die Details, wie z. B. zur Antragstellung und alle weiteren Voraussetzungen für eine Förderung durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales bekanntgegeben.

Aktuelle Informationen gibt es auf der Internetseite des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales unter <https://www.stmas.bayern.de/aktuelle-meldungen/haertefallfonds.php#sec9>.

KOSTENFREIE CHECKS FÜR SOLARTHERMIE-ANLAGEN

Landkreis startet mit Energieagentur und Verbraucherzentrale Bayern Beratungskampagne



Der Landkreis startet zusammen mit der Energieagentur Südostbayern und der Verbraucherzentrale Bayern die Beratungskampagne „Solarwärme-Checks Berchtesgadener Land“. Die Kampagne ist Teil des Energiewende Maßnahmenpakets des Landkreises und läuft bis Ende 2024.

Der Landkreis bietet den Bürgerinnen dieses und kommenden Jahr kostenlose Checks für bestehende Solarthermie-Anlagen an Wohngebäuden an. BesitzerInnen von Solarthermie-Anlagen können sich telefonisch unter +49 861 587039 oder per Email an info@energieagentur-suedost.bayern bei der Energieagentur Südostbayern für den Solarwärme-Check anmelden.

Solarthermische Anlagen heizen Wasser und Wohnung mit der Kraft der Sonne. Um das volle Potenzial von solarthermischen Anlagen auszuschöpfen, ist es wichtig, die Anlage regelmäßig zu warten und richtig einzustellen. Geschieht dies nicht, können überhöhte Heizkosten anfallen.

Im Rahmen der Beratungskampagne kommt der unabhängige Energieberater ins Haus und beurteilt die Anlage und die Dämmung von Rohren und Armaturen. Mithilfe von Messgeräten wird über mehrere Tage analysiert, ob der Speicher mit den Kollektoren zusammenpasst und ob die Solaranlage richtig mit dem Heizkessel kommuniziert. Bei einem zweiten Termin werden die Messgeräte ausgelesen.

Im Nachgang erhält der Anlagenbesitzer das Ergebnis des Checks in Form eines standardisierten Kurzberichts inklusive Handlungsempfehlungen zur Optimierung der Anlage.

Die Prüfung der Solaranlage hat einen Gesamtwert von mehr als 500 Euro. Durch die Förderung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz liegt der Eigenanteil für BürgerInnen bei nur 30 Euro. Im Rahmen der Beratungskampagne wird dieser Anteil vom Landkreis Berchtesgadener Land übernommen, der Check ist somit für die BürgerInnen kostenlos.

Bitte beachten:

Photovoltaikanlagen zur Erzeugung von Strom werden in der Beratung nicht geprüft.

Bis Ende 2024 können BürgerInnen kostenlos ihre Solarthermie-Anlagen prüfen lassen.

Foto: Peter Pospischil Energieagentur Südostbayern GmbH

TAG DER AUSBILDUNG IM LANDRATSAMT

am Samstag, 13. Mai 2023, 10:00 bis 14:00 Uhr im Landratsamt in Bad Reichenhall

**KOMM VORBEI!
SEI DABEI!**



TAG DER AUSBILDUNG

im Landratsamt Berchtesgadener Land

Samstag | 13. Mai 2023 | 10:00 - 14:00 Uhr

Bad Reichenhall | Salzburger Straße 64

KINDERTAG AM 25. JUNI

Anmeldung für Aussteller



KINDERTAG

für Familien im Berchtesgadener Land

Der Kindertag geht in die nächste Runde. Der Landkreis Berchtesgadener Land lädt alle Kinder und ihre Familien am 25. Juni 2023 ein, gemeinsam auf dem Gelände der Alten Saline in Bad Reichenhall von 10:00 bis 17:00 Uhr den Kindertag zu feiern. Vereine, Betriebe oder Einrichtungen, die den Kindertag mitgestalten möchten, können sich noch als Aussteller anmelden.

Nach längerer Pause findet am Sonntag, 25. Juni 2023 auf dem Gelände der Alten Saline der inzwischen bekannte und immer gut besuchte Kindertag – veranstaltet und organisiert durch den Landkreis Berchtesgadener Land – statt. Das Ziel ist es, die Kinder auf Entdeckungsreise zu schicken und sie spielerisch ihre eigenen Fähigkeiten und Talente ganz im Sinne der Kinderrechte erkunden zu lassen. Hierzu steht den Kindern von 10:00 bis 17:00 Uhr wieder ein buntes und breitgefächertes Aktions- und Bühnenprogramm zur Verfügung.

Die Eltern haben gleichzeitig die Möglichkeit, sich an Informationsständen zu Einrichtungen im Vereins-, Beratungs-, Kultur-, und Bildungswesen über diverse Angebote im Landkreis zu informieren. Für das leibliche Wohl wird selbstverständlich ebenso gesorgt.

Für die endgültige Ausgestaltung des Kindertages freuen sich die Organisatoren noch über weitere Aussteller, die Lust haben, in die Welt der Kinder miteinzutauchen und diese mit einem eigenen Stand mitzugestalten. Dabei sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Wichtig ist, den Kindern auf spielerische Art und Weise das eigene Angebot näher zu bringen und dieses entsprechen kindgerecht aufzubereiten.

Weitere Infos erhalten alle Interessierten, die den Kindertag mit ihrem Verein, ihrem Betrieb oder ihrer Einrichtung mitgestalten möchten, unter kindertag@lra-bgl.de.

FAMILIENCAFÉ AINRING: „DU FEHLST MIR SO“

am Dienstag, 18. April 2023, 09:00 bis 11:00 Uhr



Das Familiencafé ist ein Projekt der Familienförderstelle und ein beliebter Treffpunkt, um sich in gemütlicher Atmosphäre über Familienthemen auszutauschen.

Das Familiencafé ist ein kostenfreies Angebot und findet wechselnd in Kooperation mit der Gemeinde Ainring, dem Markt Berchtesgaden, der Stadt Laufen und dem Markt Teisendorf statt.

Am **Dienstag**, 18. April 2023, findet das Familiencafé im Kath. Pfarramt St. Severin, Ludwig-Thoma-Straße 2 in Ainring statt.

Thema: „Du fehlst mir so“ – Mit Kindern über den Tod sprechen

Referenten:
Stefanie Witte, Religionslehrerin
Martin Kienast, Pastoralreferent

Nähere Informationen gibt es in Kürze unter www.familienfoerderung-bgl.de im Bereich „Termine“.

Interessierte sind wie immer herzlich willkommen. Eine Kinderbetreuung gibt es vor Ort.

Die Teilnahme ist **kostenlos** und eine **Anmeldung nicht erforderlich**.

Weitere Informationen

Amt für Kinder, Jugend und Familien - Familienförderung

Telefon: +49 8651 773-428

E-Mail: alexandra.horneber@lra-bgl.de

www.familienfoerderung-bgl.de

KREISGARTENFACHBERATER: VEREDELUNGSKURS

am Samstag, 15. April 2023, ab 9:00 bis ca. 13:00 Uhr in Zellberg 11 in Anger

Es gibt viele Gründe, das Handwerk des Veredelns erlernen zu wollen:

Der von Opa gepflanzte Apfelbaum mit den fantastischen Äpfeln steht kurz vor seinem Ende und niemand weiß, welche Sorte es ist.

Es ist nur wenig Platz im Garten, man möchte aber viele verschiedene Sorten haben. An einem Baum kann man unzählige Sorten aufveredeln.

Oder vielleicht ist es einfach nur die Faszination, aus zwei verschiedenen Bäumen einen zu machen – eine primitive Art der Genmanipulation

Geleitet wird der Kurs von Kreisgartenfachberater Sepp Stein.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Nähere Informationen

Obst- und Gartenbauverein Anger

Internet: <https://ogy-anger.jimdofree.com/>

Unter www.kreisgartenfachberater-bgl.de werden regelmäßig weitere Kurse mit dem Kreisgartenfachberater im Landkreis Berchtesgadener Land angezeigt.

2,7 MIO. EURO FÖRDERGELDER

LEADER-Verein zieht Bilanz



In der außerordentlichen Mitgliederversammlung des LEADER-Vereins „Regionales Entwicklungsforum Berchtesgadener Land“ hat Vereinsvorsitzender Landrat Bernhard Kern eine erfreuliche Bilanz für die zurückliegende Förderperiode 2014 bis 2022 gezogen. Die anwesenden Vereinsmitglieder nahmen zudem mit mehreren Beschlussfassungen die letzten Hürden für eine erfolgreiche Bewerbung für die neuen Förderperiode 2023 bis 2027.

Zu Beginn der Sitzung bilanzierte Landrat Kern, dass seit 2014 insgesamt 29 „große“ Projekte im Landkreis eine LEADER-Förderung erhalten haben. Unter den geförderten Projekten befinden sich beispielsweise das Stadtmuseum Bad Reichenhall, das Bergbaumuseum Achthal und das Haus der Heimatkultur in Berchtesgaden. Zusammen mit den zusätzlichen 20 „Kleinprojekten“ aus den beiden Fördertöpfen „Unterstützung Bürgerengagement“ ist somit die Gesamtsumme an Fördergeldern von mehr als 2,7 Mio. Euro für Projekte in das Berchtesgadener Land geflossen.

Kern zeigte sich in seinem Jahresbericht entsprechend dankbar: „Diese stolze Bilanz konnten wir nur durch die gemein-

same, vertrauensvolle Vereinsarbeit aller Vereinsmitglieder erreichen. Ihnen allen, aber insbesondere den Mitgliedern des Lenkungsausschusses, die über die einzelnen Projekte und deren Förderanträge entschieden haben, möchte ich meine große Anerkennung und meinen ganz speziellen Dank aussprechen. Einen sehr großen Anteil an dieser Erfolgsgeschichte hat aber auch unser externes LAG-Management beim Fachbüro Schnürer & Company GmbH, das uns in den vergangenen Jahren hervorragend durch die LEADER-Förderperiode geführt hat.“

Anschließend fassten die Mitglieder noch wichtige Beschlüsse, u. a. zu einer neuen Vereinssatzung und zu Änderungen in der Lokalen Entwicklungsstrategie für die Förderperiode 2023 bis 2027. Damit werden letzte Erfordernisse des für LEADER in Bayern zuständigen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten für eine erfolgreiche Bewerbung für die neue Förderperiode erfüllt.

LEADER-Vereinsvorsitzender Landrat Bernhard Kern (v.r.) bedankt sich beim LAG-Manager Sascha Schnürer für seine hervorragende Arbeit in der Förderperiode 2014 – 2022. Bis zum Beginn der neuen Förderperiode übernimmt LAG-Geschäftsführer Stefan Neiber kommissarisch diese Aufgabe.

CAFÉ „ELTERNZEIT“

Treffpunkt für schwangere Frauen, werdende Väter sowie Mamas und Papas von Kleinkindern



Immer freitags von 10:00 bis 12:00 Uhr (außer an Feiertagen oder in den bayerischen Schulferien) laden die Sozialpädagoginnen Sandra Kunz und Sabine Spreng von der Schwangerenberatungsstelle ins Café „Elternzeit“ ein, das in den Räumen der Caritas Suchtambulanz Berchtesgadener Land in der Bahnhofstraße 21 in Bad Reichenhall stattfindet.

In netter Atmosphäre haben BesucherInnen die Möglichkeit, bei einem geselligen Frühstück andere Eltern kennenzulernen, sich mit Gleichgesinnten über Themen wie Schwangerschaft, Kindererziehung oder Paar- und Elternsein zu unterhalten und Informationen auszutauschen.

Wird fachlicher Rat benötigt, stehen die beiden Sozialpädagoginnen der Schwangerenberatungsstelle für ein Gespräch zur Verfügung. Eine kleine Spielecke sorgt dafür, dass auch die Kinder Spaß haben können.

Der Besuch des Cafés ist kostenfrei und an keine weiteren Bedingungen geknüpft. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen

Frau Kunz

T: 0049 8651 773-838

Frau Spreng

T: 0049 8651 773-831

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen
Bahnhofstraße 21a

83435 Bad Reichenhall

schwangerenberatung@lra-bgl.de

www.cafe-elternzeit-bgl.de

NÄH-TREFF für alle Schwangeren & Eltern von Kindern bis zum 3. Lebensjahr jeden letzten Mittwoch im Monat ab 19:00 Uhr im Café Elternzeit

Ihr habt Lust, die Kleidung eurer Babys selbst zu nähen?

Dann seid ihr hier genau richtig.

Ihr möchtet einfach mal wieder einen Abend abschalten und euer Hobby ausleben?

Hier findet Ihr Gleichgesinnte zum Austausch.

Ihr benötigt Unterstützung auf dem Weg zum ersten Kleidungsstück?

Wir versuchen zu helfen.

Ein Näh-Treff bei dem wir uns austauschen und voneinander lernen und so zu einem schönen Ergebnis kommen. Vorkenntnisse sind nicht unbedingt notwendig, ihr solltet aber eine eigene Nähmaschine haben.

Bitte bringt Eure Nähmaschine und alle Utensilien, die ihr benötigt mit.



Der Näh-Treff ist für alle Interessierten kostenlos. Eine Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen wünschenswert.

Weitere Informationen

Frau Kunz

T: 0049 8651 773-838

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen
Bahnhofstraße 21a

83435 Bad Reichenhall

schwangerenberatung@lra-bgl.de

www.cafe-elternzeit-bgl.de

SPRECHTAG DER „AKTIVSENIOREN“

Donnerstag, 6. April 2023, 8:00 - 12:00 Uhr im Landratsamt; Anmeldung erforderlich

Die „Aktivsenioren Bayern“ beraten sowohl Existenzgründer als auch bestehende klein- und mittelständische Unternehmen aus dem Landkreis Berchtesgadener Land bei ihrer Gründung und Weiterentwicklung. Besondere Hilfe wollen sie auch Jugendlichen bieten, die einen Ausbildungsplatz suchen.

Aus dem Erstgespräch kann sich auch ein längeres Beratungsverhältnis entwickeln. Dann werden später nur die Sachkosten und ein einmaliger Beitrag fällig.

Interessierte können sich beim Landratsamt Berchtesgadener Land unter der Telefonnummer 0049 8651 773-567 oder

per E-Mail an martina.baumgartner@lra-bgl.de für den Sprechtag anmelden.

Der nächste Sprechtag findet am Freitag, 5. Mai 2023 statt.

Die „Aktivsenioren“ sind eine bayernweite Vereinigung von früheren Führungskräften aus über 70 Bereichen der Wirtschaft. Ihre Erfahrung geben sie weiter bei Planung und Finanzierung, Rechnungswesen und Organisation, auf den Gebieten Produktion, Vertrieb, Absatz, Marketing und Design sowie bei Umwelt-, Energie- und Entsorgungsfragen.

Weitere Informationen zum Verein „Aktivsenioren Bayern e.V.“ finden Sie auf der Internetseite www.aktivsenioren.de.

SPRECHTAG DES BEZIRKS OBERBAYERN

Offene Sprechstunde jeden Dienstag im Landratsamt BGL, 10:00 bis 12:00 Uhr

Der Bezirk Oberbayern ist für die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Berchtesgadener Land wohnortnah erreichbar: Beim wöchentlichen Sprechtag im Pflegestützpunkt berät der Bezirk Oberbayern vertraulich und kompetent zu seinen sozialen Leistungen. Die Beratung vor Ort richtet sich an Menschen mit Pflegebedarf und Menschen mit Behinderungen sowie deren Angehörige.

Der Bezirk Oberbayern informiert und unterstützt bei allen Fragen rund um die Antragstellung, bei der Suche nach einer geeigneten Einrichtung sowie zur Art und Dauer der Hilfestellung. Im Mittelpunkt der Beratung steht das individuelle Wunsch- und Wahlrecht – mit dem Ziel, die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft bestmöglich zu verwirklichen. Selbstverständlich arbeiten wir intensiv mit dem Landratsamt und dem örtlichen Sozialwesen zusammen.

Wie erreichen Sie die Vor-Ort-Beratung?

Der Sprechtag findet einmal wöchentlich im Landratsamt Berchtesgadener Land

statt. Die Mitarbeiterin des Bezirks, Jasmin Zgrabic, berät Sie gerne individuell, kompetent und vertraulich zu allen Leistungen des Bezirks Oberbayern.

Die Vor-Ort-Beratung ist jeden Dienstag persönlich erreichbar:

Landratsamt Berchtesgadener Land
Salzburger Straße 64
83435 Bad Reichenhall

Es wird eine offene Sprechzeit von 10:00 - 12:00 Uhr angeboten.

Auch außerhalb dieser Sprechzeit stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bezirks jeden Dienstag für persönliche Beratungstermine zur Verfügung.

Wo können Sie einen Termin vereinbaren?

Bitte wenden Sie sich für eine Terminvereinbarung an:

Telefon: 089 2198-21053 (Montag bis Freitag) oder
E-Mail: beratung-bgl@bezirk-oberbayern.de



Jasmin Zgrabic berät wöchentlich im Landratsamt Berchtesgadener Land zu den sozialen Leistungen des Bezirks Oberbayern.

© Bezirk Oberbayern | Peter Bechmann

Die Beratung ist für alle Bürgerinnen und Bürger kostenlos.

Über die sozialen Leistungen des Bezirks Oberbayern können Sie sich auf www.bezirk-oberbayern.de informieren. Dort finden Sie auch alle Anträge, Formulare und Publikationen zum Herunterladen.

ENERGIE- & KLIMASCHUTZ IM LANDKREIS

Höchster Zubau von Photovoltaik seit 2014

Im Jahr 2022 wurden im Landkreis Berchtesgadener Land mehr als 500 neue Photovoltaikanlagen auf Dachflächen mit einer Gesamtleistung in Höhe von über 6 Megawatt-Peak (MWp) installiert. Das ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von knapp 40 Prozent und der höchste Zubau seit 2014.

Die installierte Photovoltaik-Gesamtleistung im Berchtesgadener Land ist damit auf rund 75 MWp (75.000 kWp) gestiegen. Seit 2010 hat sich die Solarstromerzeugung im Berchtesgadener Land verdreifacht. Die höchsten Zuwächse gab es 2022 in den Gemeinden Teisendorf, Ainring, Saaldorf-Surheim, Piding und Berchtesgaden. Um die Energieziele des Landkreises zu erreichen, ist laut Energienutzungsplan (ENP) des Landkreises neben dem Ausbau der Wasser- und Windkraft sowie der Bioenergie ein durchschnittlicher Photovoltaikzubau von rund 4 MWp pro Jahr notwendig.

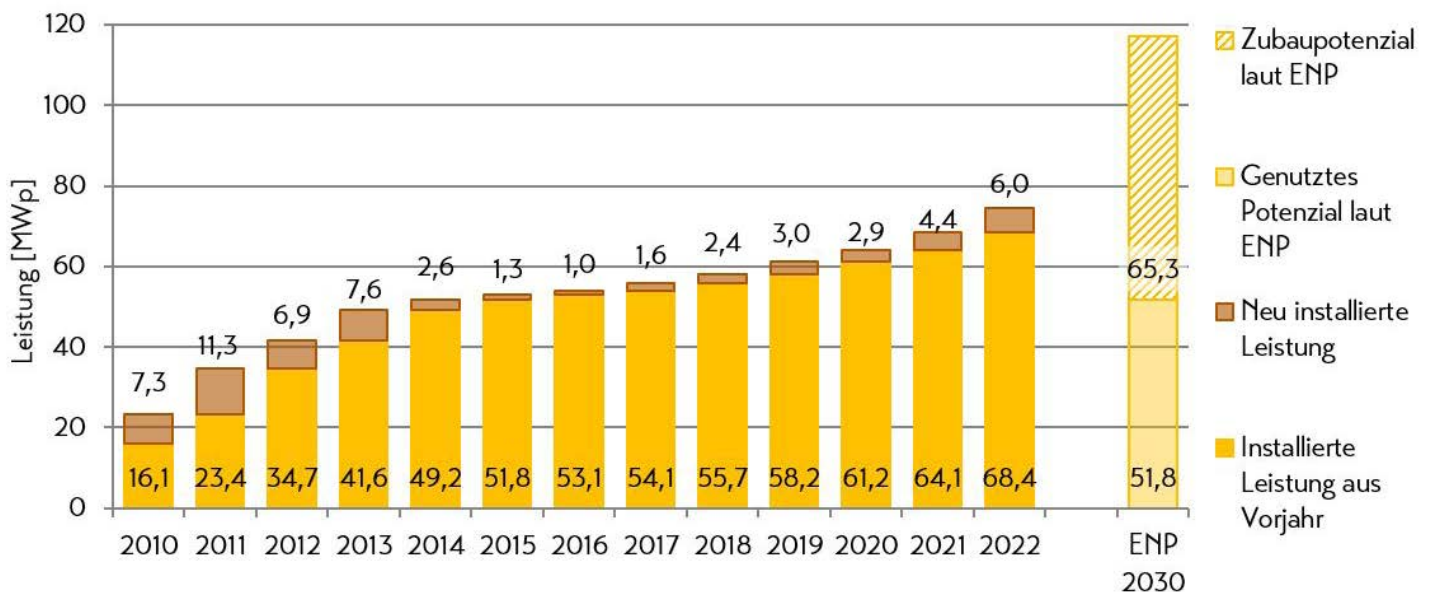
Viele Betreiber von Photovoltaikanlagen haben sich 2022 auch für die Errichtung eines Batteriespeichers entschieden. Allein im Jahr 2022 wurden stationäre Speicher im Landkreis mit einer Gesamtkapazität von über 3 Megawattstunden neu in Betrieb genommen.

Seit dem 01.01.2023 gelten bundesweit zudem zahlreiche Erleichterungen sowie zusätzliche Anreize für die Installation von neuen PV-Anlagen, wie beispielsweise höhere Vergütungssätze nach dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz (EEG) oder der Wegfall der Mehrwertsteuer bei Kauf und Installation von Photovoltaikanlagen auf Wohngebäuden und öffentlichen Gebäuden.

Unter www.solaratlas-bgl.de erhalten Gebäudeeigentümer schnell und unkompliziert eine Einschätzung über das Solarpotenzial auf ihren eigenen Dachflächen. Mit wenigen Klicks können verschiedene Varianten der Dachbelegung berechnet werden.

Für weitere Informationen zum Thema Photovoltaik steht Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis die kostenfreie Energieberatung der Energieagentur Südostbayern zur Verfügung: www.energieagentur-suedost.bayern oder telefonisch unter +49 861 587039.

Entwicklung der installierten Photovoltaikleistung im Landkreis Berchtesgadener Land seit 2010.
Grafik: LRA BGL



KARRIERE IM LANDRATSAMT BERCHTESGADENER LAND

Stellenangebote



Zur Verstärkung unseres Teams im Landratsamt Berchtesgadener Land suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

- **Leiter Pädagogik (m/w/d) für den Fachbereich Amt für Kinder, Jugend und Familien**
unbefristet in Vollzeit
- **Arbeitsbereichsleiter (m/w/d) für die Wirtschaftliche Jugendhilfe**
unbefristet in Voll- oder Teilzeit ab 30 Wochenstunden
- **Mitarbeiter (m/w/d) für den Bereich Wirtschaftliche Jugendhilfe**
unbefristet in Vollzeit
- **Sozialpädagogen (m/w/d) für den Sozialdienst UMA-Migration**
unbefristet in Teilzeit mit 24,5 Wochenstunden bzw. in Vollzeit (in Kombination mit anderen derzeit offenen Stellen des Bereichs)

- **Sozialpädagogen (m/w/d) für den Sozialdienst UMA-Migration**

in Teilzeit mit 25 Wochenstunden, befristet als Urlaubsvertretung für 6 Monate, gegebenenfalls darüber hinaus bis längstens 30.06.2024

- **Mitarbeiter (m/w/d) für das Amt für Kinder, Jugend und Familien für den Fachdienst Adoption**

unbefristet in Teilzeit mit 19,5 Wochenstunden

- **Sachbearbeiter (m/w/d) für den Bereich Straßenverkehrswesen, Fahrerlaubnisangelegenheiten**

unbefristet in Vollzeit

- **Sachbearbeiter (m/w/d) für den Bereich Ausländerwesen, Personenstandsrecht**

in Teilzeit, zunächst befristet bis 31.12.2023 als Krankheitsvertretung

- **Hausmeister (m/w/d) für Asylbewerberunterkünfte**
in Vollzeit, befristet bis Ende 2024

- **Studienpraktikant (m/w/d) für den Bereich Vormundschaften**

- **Hausmeister (m/w/d) für das Rottmayr-Gymnasium Laufen**

unbefristet in Vollzeit

Ausbildung im Landratsamt BGL – Beginn 2024

- **Verwaltungsfachangestellte (m/w/d)**
(Fachrichtung Allgemeine Innere Verwaltung des Freistaates Bayern und Kommunalverwaltung)

Für das Jobcenter BGL

- **Sachbearbeiter (m/w/d) für die Leistungsgewährung**
in Vollzeit, zunächst befristet bis 31.12.2024

IMPRESSUM

Herausgeber

Landkreis Berchtesgadener Land
Salzburger Straße 64
83435 Bad Reichenhall

v.i.S.d.P.: Landrat Bernhard Kern

Redaktion

Pressestelle, Öffentlichkeitsarbeit

✉ newsletter@lra-bgl.de

 www.lra-bgl.de

 Landratsamt Berchtesgadener Land

 Landkreis_Berchtesgadener_Land

Newsletter abonnieren

Sie möchten regelmäßig aktuelle Informationen aus dem Landratsamt erhalten?
Gerne können Sie unseren Newsletter unter <https://www.lra-bgl.de/t/presse/>
abonnieren.

Veröffentlichungshinweis

Aktuelle Informationen sind auch auf der Website des Landratsamts
abrufbar unter:

 www.lra-bgl.de

Bildnachweise

LRA BGL

Fotolia.com

Canva.com

Pixabay.com